



Liebe Patientinnen und Patienten,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

unsere Mitarbeiter und wir freuen uns sehr, Ihnen den Schwerpunkt Gastroenterologie und Hepatologie vorstellen zu dürfen.

Das Zentrum verfügt über 86 Betten. Wir behandeln im Jahresdurchschnitt stationär mehr als 3300 Patienten. In unserem Schwerpunkt werden Patienten mit Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens, des Dünn- und Dickdarms und der Gallenwege sowie der Leber behandelt. Zu den Hauptaufgaben unserer Arbeit gehören Ultraschalluntersuchungen des Bauchraums mit gezielten Organpunktionen zur Gewebegewinnung sowie Magen- und Darmspiegelungen, bei denen Polypen entfernt oder Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre behandelt werden. In speziellen endoskopischen Eingriffen an den Gallenwegen werden Tumoren behandelt und Gallengangssteine entfernt. Ferner werden auch Stents bei Tumoren des Verdauungstrakts eingebracht.

Als zertifiziertes Darmzentrum und Kooperationspartner des Pankreaszentrums im Hause werden in unserer interdisziplinären Tumorkonferenz Patienten mit Tumoren von Onkologen, Radiologen, Chirurgen, Nuklearmedizinern und Strahlentherapeuten gemeinsam besprochen und ihre Therapie festgelegt.

Das vorliegende Falblatt liefert Ihnen einen Überblick über das Leistungsspektrum unseres Schwerpunkts. Des Weiteren können Sie sich im Internet über unser Zentrum informieren. Viele Fragen sind jedoch nur im persönlichen Gespräch zu klären. Dafür stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit den besten Wünschen, herzlichst

Dr. med. Ulrich Wellhäußer und  
Dr. med. Stefan Reinecke MBA

Ärztliche Direktoren des Zentrums für  
Innere Medizin II

Der Schwerpunkt Gastroenterologie und Hepatologie ist hauptsächlich in folgenden Bereichen tätig:

#### Sonografie

In der Gastroenterologie hat die so genannte Abdomen-Sonografie, also die Ultraschalluntersuchung des Bauchraums, große Bedeutung. Mit ihr lassen sich Organe wie Leber, Gallenwege, Gallenblase, Darm, Bauchspeicheldrüse, Nieren, Milz, Bauchschlagader, Blase, Prostata und Gebärmutter sowie andere Gewebestrukturen sehr genau untersuchen. Dadurch können zum Beispiel Erkrankungen wie Gallensteine, Zysten oder Tumoren entdeckt und das Krankheitsstadium erfasst werden.

Unsere Abteilung wurde von der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM) als qualifizierte Weiterbildungsstätte zertifiziert.

#### Doppler- und Duplexsonografie

In der Doppler- und Duplexsonografie werden die Blutgefäße untersucht. So lässt sich feststellen, ob bestimmte Organe noch ausreichend durchblutet werden: etwa die Leber bei einem Zirrhose-Patienten oder der Darm. Außerdem können Thrombosen der Bein- und Armvenen festgestellt werden.

#### Feinnadelpunktion

Bei einer Sonografie lassen sich Gewebeproben von bestimmten Organen entnehmen. Zum einen können diffuse Gewebeveränderungen, beispielsweise der Leber („Leber-

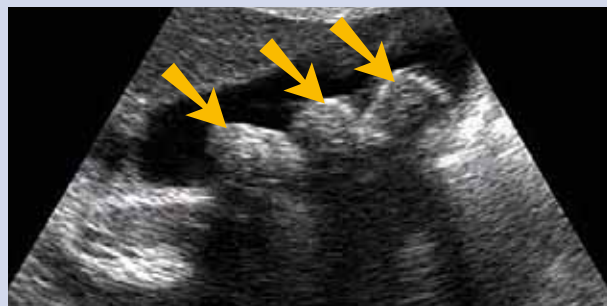
blindpunktion“), untersucht werden, zum anderen ist es möglich, gezielt einzelne Herde in bestimmten Organen zu punktieren („gezielte Feinnadelpunktion“). So erhält der Arzt auf einfachem und schnellem Weg Gewebe zur Diagnosesicherung. Dies hat oft für die Therapie entscheidende Konsequenzen.

Darüber hinaus können auch gezielt Ableitungen, medizinisch Drainagen genannt, unter Ultraschallkontrolle angelegt werden, um zum Beispiel Eiter aus dem Bauchraum eines Patienten zu entfernen. Auf diese Weise kann manchmal dem Betroffenen eine aufwendige Operation mit Vollnarkose erspart werden.

#### Kontrastmittelsonografie

Kontrastmittel bei Ultraschalluntersuchungen helfen dem Arzt, krankhafte Veränderungen der Niere, der Leber, der Bauchspeicheldrüse und der Blutgefäße im Ultraschall weiter zu unterscheiden.

#### Drei Gallensteine mit dorsaler Schallschwächung



#### Endosonografie: submuköser Magentumor



#### Magenspiegelung

Zur Spiegelung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm wird ein biegsames optisches Instrument, Gastroskop genannt, über die Mundhöhle in die Speiseröhre vorgeschoben und dann der gesamte obere Magen-Darm-Trakt untersucht. Hierbei können Tumoren erkannt und Gewebeproben gewonnen werden. Blutungen lassen sich stoppen; Polypen und frühe Magenkarzinome können abgetragen werden. Bei Engstellungen aufgrund von Entzündungen oder Tumoren können diese aufgeweitet (Dilatation oder Bougierung) oder mit so genannten Metallstents versorgt werden.

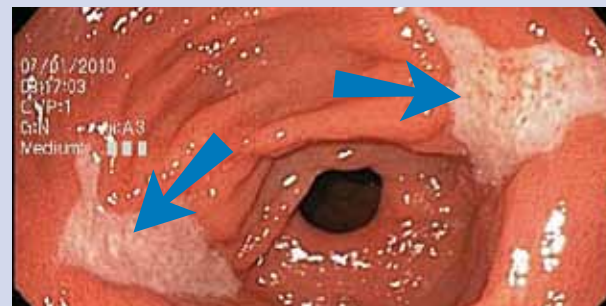
#### Endosonografie mit endosonografischen Punktionen

Wie bei der Magenspiegelung wird ein Instrument in den Magen bis zum Zwölffingerdarm vorgeschoben, das zusätzlich mit einem Ultraschallkopf ausgestattet ist. Mit dessen Hilfe können die Speiseröhren- und Magenwände sowie umliegende Strukturen – wie Bauchspeicheldrüse, Gallengänge und Lymphknoten – dargestellt werden. Kleine Tumoren oder Lymphknoten lassen sich so besser erkennen und eventuell mit einer Feinnadel punktieren. Das ist vor allem für die Operations- und Therapieplanung wichtig.

#### Dickdarmspiegelung

Zur Spiegelung des Dickdarms und des unteren Dünndarms wird ein biegsames optisches Instrument, Koloskop genannt, über den After eingeführt und anschließend der gesamte Dickdarm und untere Dünndarmabschnitt sorg-

#### Endoskopische Aufnahme eines Magengeschwürs



fältig untersucht. Zeigen sich Schleimhautveränderungen wie Geschwüre oder Tumoren, können auch Gewebeproben aus diesen Bereichen entnommen werden. Polypen werden üblicherweise mit einer elektrischen Schlinge sofort entfernt (Polypektomie).

#### ERCP

Bei der ERCP handelt es sich um eine Röntgenuntersuchung der Gallengänge und des Bauchspeicheldrüsengangs. Dazu wird ein biegsames optisches Instrument, Duodenoskop genannt, in den Zwölffingerdarm vorgeschoben. Dort mündet der Einführungsgang für die Gallenwege und den Bauchspeicheldrüsengang auf einer kleinen warzenförmigen Erhebung (Papilla vateri).

Gegebenenfalls wird ein kleiner Schnitt mit dem elektrischen Messer an der Papille vorgenommen, um Steine, die sich in einem Gallengang gesammelt haben, herauszuholen. Bei Tumoren oder entzündlichen Engstellen kann aufgedehnt (Dilatation oder Bougierung) und dann ein Metall- oder Plastikstent eingelegt werden.

#### Telemetrische Kapselendoskopie des Dünn-/Dickdarms

Mittels dieser Methode lässt sich der gesamte Dünndarm einsehen. Der Patient muss dafür eine ca. 2 cm lange Kapsel schlucken, die über mehrere Stunden durch den Magen und Dünndarm bis in den Dickdarm wandert. Dabei werden bis zu 60.000 Bilder vom Darminnen aufgenommen und vom Arzt ausgewertet. Am Folgetag wird sie in der Regel auf natürlichem Weg wieder ausgeschieden.

#### Dünndarmuntersuchung mittels High-tech-Kapsel



**Single-Ballon-Endoskopie**

Mithilfe eines so genannten Single-Ballon-Enteroskops ist es möglich, auch ohne Operation im Idealfall den gesamten Dünndarm endoskopisch zu untersuchen. Somit können auch im Dünndarm endoskopische Eingriffe wie Probeentnahmen, Blutstillung und Abtragung von Polypen vorgenommen werden.

**Langzeit-pH-Metrie der Speiseröhre und des Magens**

Die Langzeit-pH-Metrie erfolgt per Messsonde 24 Stunden lang. Beim Ösophagus wird der Rückfluss von säurehaltigem Mageninhalt in die Speiseröhre erfasst und somit der direkte und quantitative Nachweis einer gastroösophagealen Refluxkrankheit geliefert.

**Laktose-, Fructose-, Glukose-, Laktulose-H2-Atemtest**

Mit diesem Test können Malabsorptionen (latein.: schlechte Aufnahme) und Unverträglichkeiten – wie Bauchschmerzen, Durchfall oder Blähungen – der oben genannten Substanzen nachgewiesen werden.

**Kolontransitzeit**

Mit dieser Untersuchung können Patienten, die unter chronischer Verstopfung leiden, die Passagezeit im Dickdarm (Kolon) bestimmen lassen.

*Dr. Wellhäußer wertet eine Darmuntersuchung aus*



## DIE ÄRZTLICHEN MITARBEITER

**Ärztliche Direktoren**

Dr. med. Ulrich Wellhäußer  
Facharzt für Innere Medizin und  
Gastroenterologie  
E-Mail: [UlrichWellhaeusser@vinzenz.de](mailto:UlrichWellhaeusser@vinzenz.de)



Dr. med. Stefan Reinecke MBA  
Facharzt für Innere Medizin,  
Gesundheitsökonom (EBS)  
E-Mail: [StefanReinecke@vinzenz.de](mailto:StefanReinecke@vinzenz.de)

**Oberärzte**

Leitender Oberarzt  
Dr. med. Thilo Wanner  
Facharzt für Innere Medizin und  
Gastroenterologie  
E-Mail: [ThiloWanner@vinzenz.de](mailto:ThiloWanner@vinzenz.de)



Dr. med. Johannes von Keller  
Facharzt für Innere Medizin  
E-Mail: [JohannesKeller@vinzenz.de](mailto:JohannesKeller@vinzenz.de)



Dr. med. Martin Teuscher  
Facharzt für Innere Medizin  
E-Mail: [MartinTeuscher@vinzenz.de](mailto:MartinTeuscher@vinzenz.de)

## SPRECHSTUNDEN/AMBULANZ

**Chefarzt-Sprechstunde Dr. Wellhäußer**

nach vorheriger Terminvereinbarung  
Chefarztsekretariat (Birgit Schmid)  
Telefon: (07 11) 64 89-21 04

**Chefarzt-Sprechstunde Dr. Reinecke**

nach vorheriger Terminvereinbarung  
Chefarztsekretariat (Anke Kutter)  
Telefon: (07 11) 64 89-81 21

**Stationäre Aufnahme Privatpatienten**

Chefarztsekretariat (Birgit Schmid)  
Telefon: (07 11) 64 89-21 04

**Stationäre Aufnahme Kassenpatienten**

Beatrix Betz  
Telefon: (07 11) 64 89-21 00

**Ambulante Sprechstundentermine für Kassenpatienten (Dr. Wellhäußer)**

(mit Überweisung eines fachärztlich tätigen Internisten oder Gastroenterologen)  
Chefarztsekretariat (Birgit Schmid)  
Telefon: (07 11) 64 89-21 04

**Ambulante Untersuchungstermine Endoskopie, Endo-/Kontrastmittelsonografie**

nach vorheriger Terminvereinbarung  
Telefon: (07 11) 64 89-21 81  
Montag bis Freitag: 8.30–17.30 Uhr

**Notfälle**

24 Stunden in der Interdisziplinären Notaufnahme  
Telefon: (07 11) 64 89-80 50  
oder tagsüber auch über das Chefarztsekretariat (Gastroenterologie)

## ALLGEMEINE HINWEISE

**Zentrum für Innere Medizin II**

Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie,  
Hepatology, Rheumatologie, Klinische Immunologie,  
Pneumologie, Schlafmedizin  
am Marienhospital Stuttgart  
Böheimstraße 37  
70199 Stuttgart

**Chefarztsekretariat Dr. Wellhäußer**

Birgit Schmid  
Telefon: (07 11) 64 89-21 04  
Fax: (07 11) 64 89-20 98  
E-Mail: [gastroenterologie@vinzenz.de](mailto:gastroenterologie@vinzenz.de)

**Chefarztsekretariat Dr. Reinecke**

Anke Kutter  
Telefon: (07 11) 64 89-81 21  
Fax: (07 11) 64 89-81 22

**Weitere Informationen finden Sie unter:**

[www.marienhospital-stuttgart.de/medizin/fachkliniken/innere2/](http://www.marienhospital-stuttgart.de/medizin/fachkliniken/innere2/)

Herausgeber: Marienhospital Stuttgart, Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Redaktion und Realisation: Christine Unrath / März 2010  
Visuelle Konzeption: CarolinelangeDesign, studio für design & grafik, stuttgart

ZENTRUM FÜR  
INNERE MEDIZIN II

SCHWERPUNKT GASTROENTEROLOGIE  
UND HEPATOLOGIE

LEITUNG:  
DR. MED. ULRICH WELLHÄUSSER  
DR. MED. STEFAN REINECKE MBA